

1. Fläche und Bevölkerung

Verwaltungsbezirk	17. Mai 1939 ¹⁾			6. Dezember 1960		
	Fläche qkm	Bevölkerung		Fläche qkm	Bevölkerung	
		1 000	Einw. je qkm		1 000	Einw. je qkm
RB Kattowitz	1 088	534	491	.	.	.
Stadtkreise						
Beuthen O.S.	30	101	3 367	55	183	3 317
Gleiwitz	61	117	1 918	66	135	2 043
Hindenburg O.S.	44	126	2 864	81	189	2 331
Landkreise						
Beuthen-Tarnowitz	107	95	888	507	165	326
Tost-Gleiwitz	846	95	112	734	100	136
Provinz Oberschlesien zusammen ...	9 733	1 529	157	.	.	.
Deutsche Ostgebiete, z. Z. unter fremder Verwaltung						
Insgesamt ...	114 296	9 621	84	.	.	.
z. Z. unter polnischer Verwaltung	101 094	8 465	84	.	.	.
z. Z. unter sowjetischer Verwaltung	13 202	1 156	88	.	.	.

¹⁾ Gebietsstand 1. 1. 1943. — ²⁾ Der Ldkr. Rößel ist neuerdings von der poln. Verw. in Bischofsburg, dem früheren Sitz der Kreisverwaltung, umbenannt worden. — ³⁾ Der Ldkr. Rosenberg ist in Dt. Eylau umbenannt worden. — ⁴⁾ Von dem Ldkr. Naugard ist ein Teil zum neu gebildeten Ldkr. Gollnow geschlagen worden. Beide Kreise erscheinen für 1960 unter dem Ldkr. Naugard. — ⁵⁾ Ldkr. Ueckermünde ist in Ldkr. Stettin umbenannt worden. — ⁶⁾ Von dem Ldkr. Belgard ist ein Teil dem von der poln. Verw. gebildeten Ldkr. Schivelbein zugeschlagen worden. Für 1960 werden beide Kreise unter Ldkr. Belgard erfaßt. — ⁷⁾ Der Ldkr. Oststernberg ist von der poln. Verw. nach dem früheren Sitz der Kreisverwaltung Zielenzig benannt worden. — ⁸⁾ Unter Einbeziehung eines Teiles des Ldkr. Sorau ist von der poln. Verw. der Ldkr. Sommerfeld gebildet worden. Beide Gebiete werden für 1960 zusammen als Ldkr. Sorau ausgewiesen. — ⁹⁾ Der Ldkr. Weststernberg ist von der poln. Verw. erst in Reppen und neuerdings in Frankfurt umbenannt worden. — ¹⁰⁾ Aus einem Teil des Ldkr. Glatz und anderer Gebiete wurde von der poln. Verw. der Ldkr. Neurode gebildet. Beide Gebiete sind zusammen als Ldkr. Glatz nachgewiesen worden. — ¹¹⁾ Der Ldkr. Sprottau wird jetzt aus den Kreisen Sagan und Sprottau gebildet. — ¹²⁾ Die poln. Verw. hat den Ldkr. Guttenberg dem poln. Kreis Lublinitz zugeschlagen. Da eine Trennung nicht möglich ist, erscheint der gesamte Ldkr. Lublinitz. — ¹³⁾ Zur Neubildung des Ldkr. Krappitz wurde von der poln. Verw. ein Teil des Gebietes vom Ldkr. Neustadt O. S. hinzugenommen. Beide Kreise erscheinen für 1960 als Ldkr. Neustadt O. S.

2. Gemeinden mit einer Bevölkerung von 50 000 und mehr Einwohnern*)

Gemeinde	Frühere Provinz	17. 5. 1939 ¹⁾		14. 2. 1946 ²⁾		3. 12. 1950 ³⁾		31. 12. 1955 ⁴⁾		6. 12. 1961 ⁵⁾	
		Fläche ⁶⁾ qkm	Bevöl- kerung 1 000	Fläche ⁴⁾ qkm	Bevöl- kerung 1 000	Fläche ⁵⁾ qkm	Bevöl- kerung 1 000	Fläche ⁶⁾ qkm	Bevöl- kerung 1 000	Fläche ⁷⁾ qkm	Bevöl- kerung 1 000
Breslau	Niederschlesien	175	629,6	175	170,7	175	308,9	225	378,6	225	429,2
Stettin	Pommern	461	383,0	351	72,9	302	178,9	280	229,5	284	268,9
Königsberg (Pr)	Ostpreußen	193	372,2	.	.	.	.	.	.	.	.
Hindenburg O.S.	Oberschlesien	44	126,2	44	104,2	44	172,4	79	182,8	81	188,8
Gleiwitz	Oberschlesien	61	117,3	56	96,0	61	120,0	66	134,8	66	134,9
Beuthen O.S.	Oberschlesien	30	101,1	30	93,2	30	174,0	55	180,7	55	182,5
Elbing	Ostpreußen	31	86,0	31	20,9	31	48,1	31	65,9	32	76,5
Liegnitz	Niederschlesien	27	83,7	27	24,4	29	39,0	29	51,8	29	64,1
Waldenburg (Schles.) ...	Niederschlesien	22	64,1	22	73,0	21	93,8	62	110,3	62	117,1
Tilsit	Ostpreußen	59	58,5	.	.	.	.	.	.	.	.
Oppeln	Oberschlesien	31	53,0	31	27,7	31	38,5	38	55,6	38	61,4
Allenstein	Ostpreußen	53	50,4	53	29,1	41	43,8	41	55,5	41	67,8
Stolp	Pommern	42	50,4	42	33,9	40	33,1	43	44,2	40	52,6
Ratibor	Oberschlesien	43	50,0	43	19,6	43	26,4	43	29,9	43	32,3

*) Gemeinden, die am 17. 5. 1939 50 000 und mehr Einwohner hatten.

¹⁾ Ergebnisse der deutschen bzw. polnischen Volkszählungen. — ²⁾ Fortgeschriebene Wohnbevölkerung. — ³⁾ Gebietsstand 1. 1. 1943. — ⁴⁾ Gebietsstand 1. 1. 1943; lediglich Gleiwitz hat eine Verkleinerung der Gemarkung von 60,7 auf 56,0 qkm und Stettin eine solche von 460,9 auf 351,0 qkm erfahren. — ⁵⁾ Gebietsstand 6. 7. 1950. — ⁶⁾ Gebietsstand 1. 1. 1955. — ⁷⁾ Gebietsstand 1. 1. 1961.